

Supergau 2027 Tennengau

Für die kommende Ausgabe von Supergau 2027 rückt der Tennengau in den Fokus – eine Region, die sich zwischen Stadt und Hochgebirge erstreckt und dabei eine beeindruckende kulturelle und landschaftliche Vielfalt entwickelt. Geprägt von Industrie, Handwerk, agrarischer Nutzung, touristischer Infrastruktur und archäologischen Tiefenschichten bietet der Tennengau einen interessanten Nährboden für die künstlerische Auseinandersetzungen mit den historischen, topografischen und gesellschaftlichen Kontexten der Region.

Der Tennengau mit dem Tennengebirge, das das Museum Burg Golling eine „terra incognita“ nennt, bleibt in seiner Tiefe widersprüchlich und herausfordernd: Zwischen industriellem Gedächtnis und kulturellem Umbruch, zwischen Erbe und Aneignung eröffnet die Region ein vielfältiges Spannungsfeld, in dem sich künstlerische Arbeiten und Initiativen zeitgenössisch verorten und verankern lassen.

Ein weiterer kulturhistorischer Bezugspunkt ist das immaterielle Kulturerbe: Beispiele sind der Dürrnberger Schwerttanz, das wiederbelebte Sommer- und Winterspiel der Gollinger Perchtengruppe oder vergangene Reenactment-Veranstaltungen zur napoleonischen Zeit. Es wirft Fragen auf nach Tradition, Körperbildern und Rollenverständnissen – auch in Hinblick auf Männlichkeitskonstruktionen. Selbstverständlich können auch eigene Ideen, Orte und Partner:innen vorgeschlagen werden.



Die Rechercheroute führt von der Bezirkshauptstadt Hallein und Adnet zum Tauglgries entlang der Römerstraße nach Kuchl und weiter nach Golling an der Salzach, wo mit dem Pass Lueg der Tennengau endet. Hier beginnt oder endet je nach Blickwinkel aber auch das Lammertal. Über Scheffau am Tennengebirge (geteilt in Unter- und Oberscheffau) führt der Weg vorbei an vielen kleinen Siedlungen über Voglau weiter in das Zentrum des Lammertals, nach Abtenau. In unmittelbarer Nähe – in Rußbach am Pass Gschütt – kommt man nach Oberösterreich und über Annaberg im Lammertal sowie Lungötz wiederum in den Pongau.

Supergau

Open Call/
Ausschreibung

Portfolio

Hallein

In der Bezirkshauptstadt Hallein verdichten sich historische, industrielle und soziale Spuren. Das Keltenmuseum und die Salzwelten verweisen auf die Bedeutung des Salzabbaus: In Bad Dürrnberg trifft das touristisch inszenierte Salzbergwerk mit seinen Rutschen und Grubenbahnen auf das rekonstruierte Keltendorf SALINA. Das Keltenmuseum zeigt regelmäßig zeitgenössische Kunst.

Das Stille-Nacht-Museum thematisiert die lokale Verbindung zum weltweit bekannten Weihnachtslied: Franz Xaver Gruber wirkte bis zu seinem Tod in Hallein, Joseph Mohr war in mehreren Orten des Tennengaus Pfarrer, u. a. in Golling. Dokumentiert ist auch eine regionale „Halleiner Fassung“ des Lieds. Filmisches Material mit Regionalbezug ist reichlich vorhanden, so etwa durch die aktuelle 18-teilige Netflix-/Sky-Serie „Der Pass“ oder frühe Stadt- und Landschaftsaufnahmen aus dem Filmarchiv Austria.

Die Industriegeschichte ist in Hallein immer noch sichtbar. Die Papierproduktion (heute „Austro Cel“ mit Zellstoff und Bio-Energie) prägt das Stadtbild. Die Geschichte der Tabak- und Zigarrenfabrik und der dort beschäftigten „Tschikweiber“ genannten Arbeiterinnen wurde u. a. von der Regisseurin Christa Hassfurther dokumentiert und künstlerisch bearbeitet. Im Hof der ehemaligen Fabrik befindet sich eine Spielstätte des Theaters bodi end sole. Themen wie Migration, Arbeitskultur, Gender und soziale Klassenverhältnisse bieten Anknüpfungspunkte. Die Pernerinsel mit der stillgelegten Saline wurde zu einem Kultur- und Veranstaltungsort umfunktioniert mit Aufführungen der Salzburger Festspiele, der Schmiede Hallein, Ausstellungen, Kabarett, Konzerten, Jugendzentrum, Märkten und Parkplätzen. Der Tennengauer Kunstkreis mit dem kunstraum pro arte am Schöndorferplatz bietet ebenfalls regelmäßige Ausstellungen und Veranstaltungen zur zeitgenössischen Kunst. In Bad Dürrnberg befindet sich ein auf Bronzeguss spezialisiertes Atelier, das für Kooperationen offen ist.



Bitte zu beachten: Künstlerische Projekte zu Halleiner Themen und mit Halleiner Kooperationspartner:innen können auch an anderen Orten in der Tennengauer Landschaft stattfinden, da die Projekte verstärkt im ländlichen Raum realisiert werden sollen.

Anregungen zur Recherche und mögliche Kooperationspartner:innen:

- Filmarchiv Austria
- Tennengauer Kunstkreis und kunstraum pro arte
- Theater bodi end sole
- „Tschikweiber“ / ehemalige Tabak- und Zigarrenfabrik Hallein
- Bronze-Atelier Gruber in Bad Dürrnberg
- HTL Hallein (u. a. Ausbildungen in Tischlerei, Zimmerei, Steinmetz, Bildhauerei)
- Modeschule Hallein
- Salzwelten
- Keltendorf SALINA in Bad Dürrnberg
- Stille-Nacht-Museum
- Keltenmuseum

Adnet

Eine zentrale Figur der lokalen Erinnerungskultur im Raum Hallein ist Agnes Primocic, Widerstandskämpferin, Politikerin und Zeitzeugin. Sie hat aus einem Steinbruch an der Wiestalstraße zwischen Hallein und Adnet (Adneter Riedl), einer Außenstelle des KZ Dachau, siebzehn Gefangene gerettet und so vor deren Erschießung bewahrt. Auf dem ehemaligen Standort des Lagers steht ein schlichter Erinnerungsstein für Agnes Primocic.



Supergau

Open Call/
Ausschreibung

Portfolio

In Adnet steht der Marmorabbau im Zentrum. Der Adneter Marmor wurde u. a. monumental im österreichischen Parlament (Säulenhalle) in Wien verbaut. Der Ort verfügt über aktive und stillgelegte Steinbrüche, die von Bildhauern, Steinmetzen und Metallbauern genutzt werden. Beides kann entlang des Ausflugsziels „Adneter Marmorweg“ inklusive Fitness-Stationen erwandert werden. Auch ein Bike-Trial-Trainingsareal befindet sich vor Ort.

Anregungen zur Recherche und mögliche Kooperationspartner:innen:

- Projekt „Orte des Gedenkens“: zeitgenössisches Kunstprojekt zur Erinnerungskultur des Landes Salzburg
- KZ-Verband – Bundesverband österreichischer Antifaschist:innen, Widerstandskämpfer:innen und Opfer des Faschismus
- Film: „Küchengespräche mit Rebellinnen“ von Karin Berger, 1984
- Theater bodi end sole
- Steinbrüche
- Adneter Marmorweg
- Marmoruseum Adnet

Von Adnet zum Tauglgries entlang der Römerstraße nach Kuchl

Die heute noch sichtbare Römerstraße zwischen Kuchl und Golling, beginnend bei der markanten Römerbrücke und dem Tauglgries, bildet ein kulturhistorisches Rückgrat der Region und bietet Möglichkeiten für narrative oder räumlich orientierte Kunstformate ebenso wie für raumplanerische, architektonische Formate im öffentlichen Raum. Das Tauglgries war Drehort für zahlreiche zeitgenössische Kurzfilme. Kuchl definiert sich selbst als Holzgemeinde.



Anregungen zur Recherche und mögliche Kooperationspartner:innen:

- Römerstraße
- Römerbrücke, Tauglgries
- Urbanisierungsprojekt „Next Kuchl“
- Holztechnikum Kuchl
- Museum Kuchl
- Film „Enter Mycel“ von Daniel Limmer, 2022

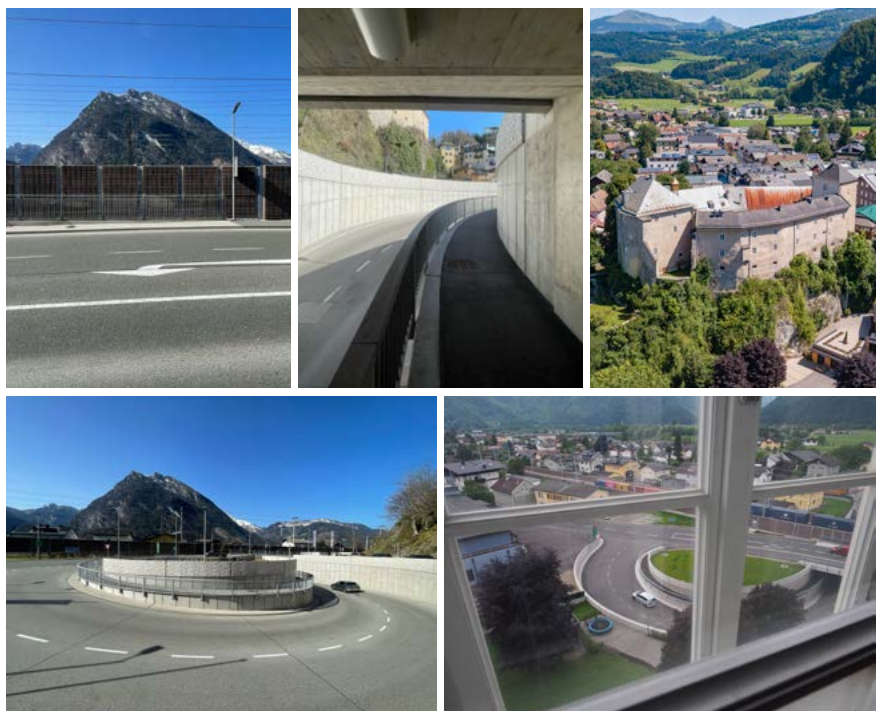
Von der Römerstraße nach Golling an der Salzach

Golling ist der Knotenpunkt im Tennengau, verkehrstechnisch gut angebunden mit dem Bahnhof Golling-Abtenau, den Regionalbuslinien, der B159 Salzachtal-Bundesstraße und der A10 Tauernautobahn. Golling erschließt die Region in alle Richtungen: nach Hallein und Salzburg im Norden, ins Lammerthal im Osten sowie ins Salzachtal / Pass Lueg und den Pongau im Süden. Westlich liegt hinter dem Göllmassiv und dem Hagengebirge Deutschland bzw. östlich hinter dem Trattberg Oberösterreich.

Zwischen den Gollinger Ortsteilen Torren und Markt ist kürzlich eine in der Bevölkerung umstrittene Bahnunterführung gebaut worden: Für den Tunnel aus Sichtbeton und die umgebenden Wildblumenwiesen wünschen sich die Einheimischen eine auf Dauer angelegte Gestaltung.

Eine weitere Anregung seitens der Bevölkerung ist es, sich mit der Freiwilligen Feuerwehr auseinanderzusetzen: Diese akzeptiert nach wie vor keine Mädchen und Frauen in der Mitarbeit.

Kulturelle Infrastruktur ist mit dem Kulturverein Kultkantine, der Burg Golling mit Museum und Kunstraum und den Festspielen Golling vorhanden. Die Jugendgruppe der Kultkantine – die KultkanTeens – sind sehr an einer Zusammenarbeit interessiert.



Supergau

Open Call/
Ausschreibung

Portfolio



Anregungen zur Recherche und mögliche Kooperationspartner:innen:

- Museum Burg Golling Schwerpunkt Archäologie und Tennengebirge)
- Kunstraum und Seminar- und Veranstaltungsraum in der Burg Golling (vom Tourismusverband betreut)
- Ritterbund-Vereinslokal in der Burg Golling
- Bahnunterführung zur Gestaltung im öffentlichen Raum
- Kulturverein Kultkantine Golling (s. o. KultkanTeens) mit zahlreichen Kinder- und Jugendprojekten
- MINT-Salzburg-Projekt „3:D:iversity – Energie gestaltet Zukunft“, initiiert und betreut von der Kultkantine Golling mit einer dauerhaften 3D-Druck-Werkstatt in der Neuen Mittelschule Golling
- Felsbilder am Hagen- und Tennengebirge
- Webereihandwerk (zwei Betriebe, beide nicht mehr aktiv)
- Pass Lueg (Stichwörter: Salzachöfen, Übergang, Kämpfe, Denkmäler, Ruinen, Helmfund Gauloises / Asterix)
- Wilfried Urbanek: Fahrradmuseum, Felsbild-Expertise
- Elisabeth Rainer: Minnesängerin, TEH-Praktikerin, Initiatorin des Gollinger Perchtenspiels
- Trachten- und Perchtenverein D'Rabenstoana

Von Golling ins Lammertal

Der Heimatfilm „Die Deutschmeister“ von 1955 mit Romy und Magda Schneider wurde vor der Kirche in Scheffau am Tennengebirge gedreht. Die beiden damals sehr prominenten Schauspielerinnen haben während der Dreharbeiten nachweislich in Golling übernachtet.

In Oberscheffau befindet sich neben der neuen Bundesstraße ein leerstehendes ehemaliges Straßenwärterhaus. Von Interesse sein könnten außerdem die Lammerklamm, ein verlassener Steinbruch, touristische Ziele und eine einsame Hütte im Wald.

Die Römerstraße (Via Regia) ist ein beliebter Radweg nach Abtenau und endet im ältesten besiedelten Ortsteil Au. Dort befindet sich auch das bekannte Heimatmuseum Arlerhof.

Supergau

Open Call/
Ausschreibung

Portfolio



Anregungen zur Recherche und mögliche Kooperationspartner:innen:

- Mühlenrundweg
- Römerstraße
- Hütte im Wald
- Lammerklamm
- Straßenwärterhaus, unbewohnt

Nach Voglau und Abtenau

Im Raum Abtenau eröffnen Orte wie der Leierhof von Renée Schroeder, die sich der Erforschung, Gewinnung und Verarbeitung von Heilkräutern verschrieben hat, oder das beliebte Theater in Abtenau und ein Harley-Davidson-Motorradclub Potenzial für ortsbezogene Kunstprojekte.

Tourismus, lokale Vereine, und Initiativen wie „Wir Abtenauer“ prägen das soziale Gefüge.

Themen wie Mobilität, Zugänglichkeit, ländlicher Alltag und Perspektiven einer jungen Generation sind hier relevant. Rund um die Sommersonnenwende findet alljährlich das Black-Metal-Festival „House of The Holy“ statt, das Besucher:innen aus der ganzen Welt anzieht. Ein weiterer Publikumsmagnet ist der alljährlich stattfindende Rösslmarkt samt Pferdeversteigerung. Das Abtenauer Heilwasser steht mit einem Brunnen im Ort jedem zur Verfügung, wird aber auch touristisch und kommerziell vertrieben.

Supergau

Open Call/
Ausschreibung

Portfolio



Anregungen zur Recherche und mögliche Kooperationspartner:innen:

- Leierhof von Renée Schroeder
- Theater in Abtenau-Voglau
- Road Oilers MC
- Festival „House of The Holy“/Black Metal
- Abtenauer Heilwasser
- Rösslmarkt in Abtenau
- Volksschule Abtenau
- Lebenshilfe Abtenau

Bildquellen: Verein für alpine Forschung/Anisa.at, Tourismusbüro Abtenau, Museum Burg Golling, Next Kuchl/Tom Halwa, Verein RespekTiere, UNESCO Immaterielles Kulturerbe/Adi Aschauer, Trachtenverein D'Rabenstoana/Robert Faller, Atelier Gruber, Wikimedia Commons, Thomas Hörl